Hochrangiger Besuch aus Brüssel

Zweites Energiesymposium der EurA Consult AG bespricht Ideen zur Umsetzung der Energiewende

Die Energiewende ist voll im Gange. Damit Europa in technologischer und wirtschaftlicher Hinsicht nicht den Anschluss verliert, wird die EU ihre Aktivitäten verstärkt auf die Förderung intelligenter Netze, neuen Speichertechnologien und die Integration von Ein-Komponenten zu ganzen Energieversorgungssystemen setzen.

EurA-Vorstand Gabriele Seitz begrüßte die Teilnehmer aus Industrie und Wissenschaft. Netzwerkmanager Johannes Schmidt (rechts) führte durchs Programm. (Fotos: EurA Consult)

Ellwangen. Diese Botschaft überbrachte Prof. Dr. Jean-Marie Bemtgen den über 30 Teilnehmern des Energie-Symposiums, das am 9. September bei der EurA Consult AG in Ellwangen abgehalten wurde. Bemtgen verantwortet bei der EU-Generaldirektion „Energie“ den Förderbereich „Energiespeicherung, Stromnetze, SmartGrids und SmartCities“ im EU-Förderprogramm „Horizon 2020“. Er hat die Grundsatzstrategie der künftigen EU-Energiepolitik erarbeitet. Ferner vertritt er die Generaldirektion in Ausschüssen mit den Mitgliedstaaten und ist Technologieberater der Europäischen Kommission. Die Energiewende stelle eine radikale Änderung der bisherigen Energieversorgung hin zu komplexen, multidisziplinären Systemen dar. Dabei spiele die Systemintegration eine wichtige Rolle. „Bei der Systemintegrierung sind wir Europäer stärker als Asiaten und Amerikaner, Systeme sind unsere Stärke“, sagte Bemtgen.

Nirgendwo sonst komme es so auf ein vernetztes, übergreifendes und interdisziplinäres Denken an. Der Energieexperte geht davon aus, dass sich die Preise von Batterien wie die von PV-Modulen verhalten werden. Deren Preise seien auf ein Zehntel der Preise von vor zehn Jahren gefallen. Ähnliches werde auch bei den Energiespeichern der Fall sein. „Mit in Asien hergestellten Batterien können wir preislich nicht mithalten. Dass aber komplexe Speichersysteme teurer als Batterien sind, wird Europa retten“, sagte er. Bei der Auslegung, Integration und Montage von Komplettsystemen seien europäische Spezialfirmen besser. Wie weit deutsche Firmen der Energietechnik, darunter innovative Mittelständler und Start-ups in dieser Hinsicht bereits sind, davon bekamen der Gast aus Brüssel und die übrigen Symposiumteilnehmer in den Impulsvorträgen einen Eindruck.

Prof. Dr. Jean-Marie Bemtgen von der Generaldirektion für die EU-Energiepolitik war zu Gast in Ellwangen.

Dabei standen intelligente Konzepte zum Betrieb von Niederspannungsnetzen (Hochschule Düsseldorf, egrid applications & consulting), integrierte dezentrale Ansätze zur Energieeinsparung durch die Kombination von Erdgas und Strom (Westsächsische Wohn- und Baugenossenschaft) sowie Strom, Wärme und Kälte (eZeit Ingenieure GmbH), neue Technologien wie Power to Mobility (MicroPyros GmbH) und Pumpspeicher (Voith Hydro) sowie neue Geschäftsmodelle wie die dezentrale Stromlogistik mit Direktvermarktung (Jura Energy) im Mittelpunkt. Im Nachgang gab Bemtgen den Teilnehmern Tipps, wie Firmen beim Beantragen von EU-Fördergeldern vorgehen sollten.

Über dieses Wissen verfügen auch die EU-Förderprogramm-Experten der EurA Consult. Die Beratungsgesellschaft ist mit den Projektträgern und Sachbearbeitern in Brüssel bestens vernetzt und betreut Firmenkunden beim Beantragen von Fördergeldern. Vorstandsmitglied Gabriele Seitz hatte die Gäste, darunter auch Vertreter von Varta Microbattery und der EnBW ODR, willkommen geheißen. EurA Consult hat bereits mehrere Technologienetzwerke, unter anderem in den Bereichen Smart Grids, Windtechnologien und Speichertechnologen, auf dem Gebiet der Energietechnik aufgebaut, die von der Niederlassung Aachen aus gemanagt werden. Der Leiter dieser Netzwerke ist Niederlassungsleiter Johannes Schmidt, der das Energie-Symposium moderierte. Zweck der Veranstaltung sei, „dass lokale, regionale und überregionale Akteure der Energiewende im Dialog mit Forschungseinrichtungen gemeinsame, von der EU geförderte Projekte anstoßen“.

Oliver Hafner

***Johannes Schmidt** vom Netzwerkmanagement bei der EurA Consult AG ist unter Tel. (0241) 9631210; johannes.schmidt@euraconsult.de zu erreichen.*